

UTTARÂDHYAYANA.

Siebenundzwanzigste Vorlesung,

genannt

DIE SCHLECHTEN OCHSEN.

Es gab einen Sthavira und Ganadhara¹, den gelehrten Weisen Garga. Dieser Anführer der Gana machte einmal die folgenden Überlegungen: (1)

"Er der in einem Wagen fährt, überquert eine Wildnis, er

SEITE 150

der, sozusagen, im (Wagen der) religiösen Übung reitet, überquert den Samsâra." (2)

"Aber er der schlechte Ochsen² vor seinen Wagen spannt, wird zum umfallen müde mit sie zu schlagen; er wird Ärger empfinden, und sein Stachel wird (schlussendlich) gebrochen werden." (3)

"(Ein schlechter Ochse) wird seinen Gefährten in den Schwanz beißen; er wird den anderen verwunden³; er bricht den Stift des Jochs⁴, oder er wird die Straße verlassen." (4)

"Er wird auf seine Seite fallen, oder niedersitzen oder hinlegen, er wird direkt nach oben springen oder Kapriolen machen, oder er wird hartnäckig für eine junge Kuh machen." (5)

"Er wird heftig vorrücken mit dem Kopf voraus für einen Angriff gesenkt oder zornig rückwärts gehen; er wird still stehen, als ob tot oder mit voller Geschwindigkeit laufen." (6)

"Die verfluchte⁵ Bestie wird das Seil zerreißen, oder in ihrer Widerspenstigkeit das Joch brechen; und brüllend wird sie sich losreißen und davonlaufen." (7)

"So wie schlechte Ochsen sind, wenn vor einen Wagen gespannt, so sind schlechte Schüler, wenn eingespannt, sozusagen, an den Wagen des Gesetzes; sie brechen zusammen durch Mangel an Eifer." (8)

¹ Gana scheint auf den modernen *Gakhka* zu entsprechen; siehe Teil I, SEITE 288, Anmerkung 2. Ganadhara, deshalb, bezeichnet hier nicht, wie üblich, einen Schüler von Tīrthakara.

² Khalumka = galivṛishabha. Gali ist in den Wörterbüchern erläutert: eine starker, aber fauler Stier. In Vers 16 treffen wir galigaddaha = galigardabha an, als gleichbedeutend mit khalumka.

³ Der Kommentator versteht die erste Zeile dieses Verses, wie unter Bezugnahme auf den bösen Fahrer. Aber auch wenn ein wütender Fahrer vielleicht, was weiß ich, des Ochsen Schwanz auf seine Zähne legen wird, ist es noch schwieriger, ein anderes Thema in der ersten Zeile als in der zweiten, und in den folgenden Versen zu liefern.

⁴ Samilâ = yugarandhrakîlaka, Avakûri.

⁵ Khimâla = gâra, siehe Hêmakandra, Dêśî Kôsha 3, 27. Es ist ein grober Begriff, den ich durch einen anderen ersetze, wenn auch wahrscheinlich die Sprache unseres Kutschen-Fahrers uns eine idiomatischere Wiedergabe liefern könnte.

"Einige messen ihrem Erfolg große Bedeutung bei⁶;

SEITE 151

einige ihrer guten Küche; einige ihrem Komfort; einige pflegen ihre Wut. (9)

"Einige sind abgeneigt zu betteln; einige haben Angst vor Beschimpfungen und sind hochnäsiger; (wie kann) ich sie überzeugen, durch Gründe und Argumente⁷(?)" (10)

"(Ein schlechter Schüler) macht Einwände, und weist auf (eingebildete) Schwierigkeiten; er handelt häufig im Gegensatz zu den Worten des Vorgesetzten." (11)

"(Er wird sagen, wenn zu einer Dame gesendet):" Sie kennt mich nicht, wird sie mir nichts geben; ich vermute, sie wird ausgegangen sein; sende einen anderen Mönch dorthin." (12)

"Wenn mit einem Auftrag geschickt, tun sie nicht, was ihnen geheißen wurde⁸, aber streunen herum, wo immer sie wollen; oder verhalten sich wie Knechte des Königs⁹, sie runzeln ihre Stirn (wenn mit anderen Personen sprechend)." (13)

"Nachdem sie unterrichtet worden sind, aufgenommen in den Orden und ernährt mit Nahrung und Getränk, zerstreuen sie sich in alle Richtungen wie Gänse, deren Flügel gewachsen sind." (14)

Nun dieser Treiber (nämlich Garga), der sich mit schlechten Ochsen herumzuschlagen hatte, dachte: "Was habe ich mit schlechten Schülern zu tun? Ich bin entmutigt." (15)

"Wie schlechte Schüler sind, so sind schlechte Ochsen; ich werde diese faulen Esel verlassen, und werde ernsthafte Entsagungen üben." (16)

SEITE 152

Dieser edle Mann, der voll von Güte war, schlicht, und immer meditierend, wanderte auf der Erde umher, ein tugendhaftes Leben führend. (17)

So sage ich. .

Ende der Siebenundzwanzigsten Vorlesung, genannt **DIE SCHLECHTEN OCHSEN**.

nächste SEITE 152 [Fortsetzung] **ACHTUNDZWANZIGSTE VORLESUNG** genannt **DIE STASSE ZUR ENDGÜLTIGEN BEFREIUNG**

⁶ Gârava, vgl. SEITE 98 , Anm. 2.

⁷ Das Versmaß dieses Verses scheint ursprünglich Arya gewesen zu sein, aber ein Versuch ist gemacht worden, um es in Anushtubh ändern. Wir treffen uns hier mit der interessanten Form *anusâsammî* (lese *anusasammi*) = *anusâsmi*.

⁸ Dies scheint die Bedeutung des Wortes *paliukanti* zu sein. Die Kommentatoren sagen, nach anderen Erklärungen, dass sie behaupten, nicht die Person getroffen zu haben, zu der sie geschickt wurden.

⁹ *Râgavetthim* va *mannantâ*; *vetthi* = *vishî*, zu mieten.